

Vorwort.

Als am 28. Juli d. J. die wehrfähige Bevölkerung Österreichs unter die Waffen gerufen wurde, durchbrauste ganz Österreich der Ruf: „Wir kommen!“ Es war wunderbar anzusehen, wie alle dem Rufe Folge leisteten und nicht nur der Wille war da, sondern auch der Weg. Jeder wußte, wohin er gehöre und nicht nur jedem Manne, auch jedem Pferde und jedem Eisenbahnwaggon war sein Platz angewiesen. Alle Bewegungen griffen ineinander wie die Räder einer Maschine und der wohlgedachte Plan der Mobilisierung war in überraschend kurzer Zeit vollkommen durchgeführt.

Es ist dies das Ergebnis der Schulung, welche die für den Krieg bestimmten Kräfte schon im Frieden genossen.

Diese Schulung fehlte aber der Zivilbevölkerung nahezu gänzlich und so sahen wir in den ersten Tagen der Mobilisierung fast allenthalben Kopflosigkeit. Keiner wußte, was er zu tun habe, wo er hingehöre. überall kam es zu überstürzten Maßnahmen, die nur Schaden stifteten.

Jetzt ist wohl infolge der Gewöhnung an den Kriegszustand und nicht zum geringsten Teile infolge der aufklärenden Tätigkeit der Presse eine gewisse Beruhigung eingetreten und Planmäßigkeit und Ordnung fangen wieder an, ins bürgerliche Leben einzuziehen. Allein noch ist sich nicht jeder über seine Rechte und Pflichten klar. Dadurch entsteht viel unnütze Aufregung und Arbeit, die, in richtige Bahnen gelenkt, statt der bisherigen Schädigung der Allgemeinheit Nutzen für die Gesamtheit stiften könnte.

Zweck unseres Buches ist es, den Dahingeblichenen den richtigen Weg zu weisen, ihnen, wie der Katechismus, auf alle Fragen Rede und Antwort zu stehen und einen Ratgeber in allen Zweigen des öffentlichen und privaten Lebens zu bieten.

Wir wünschen, daß dieses zum Nutzen der Allgemeinheit geschriebene Büchlein seinen Zweck erfülle und recht viele Freunde und Anhänger erwerbe.
